

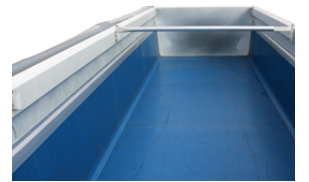
Wendig: Schmitz Cargobull hat den vielseitigen Zentralachs-Kippanhänger Z.KI wieder im Programm. Seite 2



Heiß: Die Thermokipper von Schmitz Cargobull überzeugen durch hohe Kippstabilität und ein Isoliermaterial auf dem neuesten Stand der Technik. Seite 3



Sauber: Die Muldenauskleidung mit OKULEN® sorgt für ein sicheres und schnelles Abkippen des Schüttguts. Seite 3



BUILT FOR YOUR SUCCESS

B A U M A 2 0 2 2

Neue Kipper und smarte, digitale Ausstattung für mehr Effizienz.

Seite 2 bis 4



Variabel, leicht und digital

Schmitz Cargobull präsentiert seine Kipperinnovationen auf der weltweit größten Messe der Baubranche am Stand B4.323. Dank des modularen Baukastensystems findet jeder Kunde den passenden Kipper. Die neuen Fahrzeuge sind leichter als ihre Vorgänger und überzeugen durch digitale Neuerungen wie das Onboard-Wiegesystem.

Fast vier Jahre sind seit der letzten Bauma vergangen. Schmitz Cargobull hat die Zeit genutzt, um seine Kipper noch wirtschaftlicher, nachhaltiger und digitaler zu machen. „Wir sind mit einer breiten Fahrzeugpalette und vielen Innovationen aus unserem Kipper-Kompetenzwerk in Gotha auf der Weltleitmesse der Baubranche vertreten“, sagt Boris Billich, Vertriebsvorstand von Schmitz Cargobull. Im Mittelpunkt auf dem Münchner Messegelände stünden dabei die innovative Muldengeneration von Schmitz Cargobull und neue digitale Ausstattungsmöglichkeiten für Sattel- und Motorwagenkipper.

An topaktuellen Exponaten zeigt Schmitz Cargobull den Sattelkipper S.KI mit thermoisolierter Stahl-Rundmulde sowie mit Aluminium-Kastenmulde. Der S.KI in Stahlbauweise glänzt dabei mit einer verbesserten Nutzlastkapazität von bis zu 280 Kilogramm. „Eine weitere Topneuheit ist unser digitales Onboard-Wiegesystem. Dadurch kann die Ladungskapazität optimal genutzt werden. Außerdem sind Fahrzeuge und Straßen einem geringeren Verschleiß ausgesetzt“, erklärt Billich.

Die Produktfamilie S.KI mit gekröpftem Fahrgestell (bisher in den Baulängen 9.6 und 10.5 verfügbar) und Aluminium-Kastenmulde wurde um die Baulänge 8.2 erweitert. Damit steht für die Typlänge 8.2 nun auch ein Fahrzeug mit niedrigerer Einladehöhe bei gleichem Volumen zur Verfügung. Die gekröpfte Rahmenausführung der Aluminium-Kastenmulde sorgt in jeder Länge für

eine niedrige Einlade-, Boden- und Gesamthöhe bei gleichbleibender Sattelkupplungshöhe.

Technologisch auf höchstem Niveau präsentiert sich die Aluminium-Kastenmulde des S.KI in der Version mit der neuen Kunststoffauskleidung von OKULEN®. Die Auskleidung verhindert das Anhaften des Schüttguts am Muldenboden und ermöglicht dadurch einen Entladeprozess bei geringerem Kippwinkel. „Dadurch wird der Kippvorgang nicht nur sicherer, sondern auch schneller und sauberer“, erklärt der Vertriebsvorstand.

Auch der Motorwagenkipperaufbau M.KI mit den dazugehörigen Services ist zu sehen. Im modularen Baukastensystem lassen sich Mulde, Rückwand, Chassis, Fahrwerk und Zusatzausstattungen so kombinieren, dass die Fahrzeuge passgenau für den spezifischen Einsatzbereich der Kunden optimiert werden können. Hinzu kommt in allen Zielmärkten das breite Dienstleistungsspektrum von der Finanzierung bis zum Full Service-Vertrag.

Den M.KI bietet Schmitz Cargobull ebenso wie die unterschiedlichen S.KI mit einer Thermoisolierung an. Die zusätzliche Isolierung der 16-Kubikmeter-Mulde wiegt ab 150 Kilogramm. Der M.KI ist aufgrund seiner Wendigkeit vor allem für kleinere, enge Baustellen geeignet. Seine hochwertige, temperaturbeständige Muldenabdeckung ist als elektrisches Schieberverdeck ausgeführt und kann sicher und komfortabel vom Boden aus bedient werden – dies gilt auch für die alternative Rollplane. ■ gw

Ge-wichtige Innovation

Schmitz Cargobull bietet für seine S.KI Sattelkipper ein komplett neues und digitales Onboard-Wiegesystem an. Es unterstützt den Fahrer dabei, bereits am Ladeort Überladungen zu vermeiden und die Nutzlast des Fahrzeugs optimal auszunutzen. Das Anfahren einer stationären Kontrollwaage kann entfallen, und der Verbrauch des Fahrzeugs sowie der Verschleiß durch Überladung sinken. Die Bedienung erfolgt intuitiv wahlweise über einen mitgelieferten Bildschirm oder über das Smartphone via beSmart App. Alles zum digitalen Wiegesystem und zu den neuen S.KI Kippfern lesen Sie auf Seite 2.



editorial

Zeit zum Anpacken

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Baubranche steht vor großen Herausforderungen. Das wirtschaftliche Umfeld ist unsicher und geprägt von steigenden Baukosten, Inflation und Energieknappheit. Investitionsentscheidungen sind vor diesem Hintergrund schwieriger denn je. Andererseits gibt es genug zu tun: Die Bundesregierung hält trotz der schwierigen Situation an dem Ziel fest, künftig 400.000 Wohnungen pro Jahr zu bauen. Gleiches gilt für die Verkehrsinfrastruktur. Berlin ist aufgrund der galoppierenden Kostensteigerungen sogar dazu bereit, bis 2030 65 Milliarden Euro mehr als geplant in Verkehrsprojekte zu investieren – 40,4 Milliarden davon allein in den Straßenbau.

Um steigenden Kosten nicht wehrlos ausgeliefert zu sein und gleichzeitig künftige Chancen nutzen zu können, werden die Unternehmen der Baubranche immer effizienter, digitaler und nachhaltiger. Schmitz Cargobull setzt hier Maßstäbe. Wir haben frühzeitig erkannt, dass Nachhaltigkeit und Digitalisierung wichtige Innovationstreiber sind. Deshalb führen wir zum Beispiel bei unseren Sattelkippern S.KI ein neues, digitales Onboard-Wiegesystem ein. Mit der eichfähigen Waage wird das Gewicht der Zuladung direkt bei der Beladung erfasst, und noch vom Beladeort kann ein Wiegebericht für die Abrechnung digital versendet werden. Das vereinfacht den Alltag von Fahrer und Disposition und sorgt dafür, dass Kraftstoffkosten, Fahrzeugverschleiß und CO₂-Ausstoß sinken, während die Auslastung der Fahrzeuge steigt.

Nicht zuletzt überzeugen unsere Fahrzeuge in puncto Sicherheit, Zeiterparnis und der für Schmitz Cargobull typischen Variabilität. Wie etwa unsere Sattelkipper mit thermoisolierter Stahl-Rundmulde oder Aluminium-Kastenmulde sowie Motorwagenkipper mit den dazugehörigen Services. Im modularen Baukastensystem lassen sich Mulde, Rückwand, Chassis, Fahrwerk und Zusatzausstattungen so kombinieren, dass die Fahrzeuge passgenau für den spezifischen Einsatzbereich unserer Kunden optimiert werden können – immer ergänzt durch kostensenkende Dienstleistungen von der Finanzierung bis zum Full Service-Vertrag.

Wir freuen uns dreieinhalb Jahre nach der letzten Bauma deshalb ganz besonders, Sie persönlich bei uns am Stand in Halle B4 zu begrüßen und uns wieder mit Ihnen auszutauschen.

Ihr



Andreas Schmitz,
Vorstandsvorsitzender
Schmitz Cargobull AG



Wiegen und los!

Schmitz Cargobull präsentiert neue Mulden und Rahmen für den Sattelkipper S.KI und den Motorwagenkipppaufbau M.KI. Sie sind leichter und einfach zu bedienen. Die absolute Topneuheit bei den Kipperfahrzeugen ist das digitale Onboard-Wiegesystem.

Die Sattelkipper S.KI in Stahlbauweise glänzen im täglichen Einsatz mit einer idealen Balance aus Gewichtsoptimierung, robuster Langlebigkeit und Kippstabilität. Die neue Generation besticht zudem mit bis zu 280 Kilogramm mehr Nutzlastkapazität. Allein durch den stabilen neuen Rahmenbaukasten ergaben sich Gewichtseinsparungen von bis zu 110 Kilogramm. Die Konstruktion der Querträger sorgt für eine verlängerte Lebensdauer des Fahrgestells durch optimalen Korrosionsschutz. Erhältlich sind die S.KI Rahmen in einer verzinkten Ausführung, auf die es zehn Jahre Gewährleistung gegen Durchrostung gibt, sowie in einer lackierten Variante mit ebenfalls verbessertem Korrosionsschutz. Dies steigert den Wiederverkaufswert und senkt den Wertverlust.

Um die verfügbare Nutzlast optimal zu nutzen und Überladungen zu vermeiden, stellt Schmitz Cargobull ein optionales Onboard-Wiegesystem für die Kipperfahrzeuge vor. Fahrzeuge und Straßen sind somit einem geringeren Verschleiß ausgesetzt, zudem werden Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß verringert. Durch das Onboard-Wiegesystem kann der Fahrer die Nutzlast des Fahrzeugs am Beladeort feststellen und dokumentieren. Das Anfahren einer stationären Kontrollwaage entfällt. Die Bedienung erfolgt intuitiv wahlweise über einen mitgelieferten Bildschirm oder die beSmart App. Die ermittelten Ladedaten sind sofort nach dem Wiegen für den Fahrer abrufbar und können im TrailerConnect® Portal weiterverarbeitet werden.

Kamerasysteme sorgen beim S.KI für mehr Arbeitssicherheit. Die Laderaumkamera bietet eine komfortable Übersicht über die Ladung in der Mulde. Das verringert die Unfallgefahr für den Fahrer, da er den Beladungsvorgang bequem aus der Kabine verfolgen kann. Bei Schüttvorgängen sowie Rückwärtsfahrten sorgt eine weitere Kamera für die Rückraumüberwachung, was Personen- und Anfahrschäden vermeiden hilft.

Je nach Einsatzzweck, erforderlichem Muldevolumen und Beanspruchungsgrad stehen vier verschiedene Fahrzeug-Systemlängen in einer Standardausführung, Light-Version für hohe Nutzlast oder Heavy-Duty-



Die neuen Mulden und Rahmen für S.KI und M.KI gehen im ersten Quartal 2023 in Produktion und bieten bis zu 280 Kilogramm mehr Nutzlast.

Variante für den schweren Einsatz zur Verfügung. Der wirtschaftliche Light-Rahmen gehört zu den leichtesten Stahl-Fahrgestellrahmen am Markt, bietet aber gleichzeitig eine hohe Standsicherheit und Verwindungssteifigkeit beim Kippen. Neu ist die Stahl-Rundmulde mit 24 Kubikmeter Ladevolumen und 180 Kilogramm mehr Nutzlast für den Baustelleneinsatz. Optimales Fahrverhalten, niedriger Lastschwerpunkt und gleichmäßiger Verschleiß werden durch eine breitere, ebene Bodenauslegung erreicht. Die Obergurte wurden für mehr vertikale und horizontale Stabilität neu gestaltet, und die seitliche Verformung durch Ladungsdruck wird deutlich reduziert. Dies ermöglicht einen besseren Lauf und höhere Funktionssicherheit für Muldenabdeckungen. Beim neuen, elektropneumatischen Unterfahrerschutz werden die Fahr- und Entladeposition sensorisch erfasst, was eine sichere Bedienung aus der Fahrerkabine ermöglicht. Schieberverdeck und Kamerasystem machen ein Aussteigen nicht mehr zwingend erforderlich.

Die neuen Mulden stehen auch für den 4-Achs-Motorwagen M.KI zur Verfügung. Neu ist jetzt die Baulänge von 5,2 Metern für einen kürzeren Radstand oder ein längeres Fahrerhaus. Unterschiedliche Boden- und Seitenwandstärken sowie Bordwandhöhen machen die Motorwagen mit Kippaufbau für vielfältige Transportaufgaben einsetzbar. ■ dg

Zurück im Dienst

Schmitz Cargobull hat den Zentralachs-Kippanhänger Z.KI mit zehn Kubikmeter Ladevolumen wieder ins Programm aufgenommen. Durch seine Rangierfähigkeiten überzeugt er auf engen Baustellen.

Im Segment der Baustellenfahrzeuge kehrt jetzt der Dreiseitenkipper Z.KI zurück ins Portfolio. Der Kippanhänger ist für Baustellen mit beengten Platzverhältnissen konzipiert. Die Stahlbordwände sind 900 Millimeter hoch. Das Ladevolumen beträgt rund zehn Kubikmeter. Die Zentralachse garantiert ein optimales Rangierverhalten auf kleinem Raum. Durch die neue Konstruktion konnten 50 Kilogramm Gewicht eingespart werden, die nun für die Zuladung zur Verfügung

stehen und die Profitabilität des Unternehmers erhöhen.

Der neue Z.KI erweist sich als wahrer Allrounder. Schütt- und Stückgüter können transportiert werden, aber auch für Palettenware ist er aufgrund der serienmäßigen palettenbreiten Ausführung geeignet. Für zusätzliche Sicherheit gibt es im Muldenboden integrierte Zurrpunkte, um Paletten und andere Lasten zu fixieren. Diese Fülle an Einsatzzwecken bietet jede Menge Flexibilität im Transportalltag.



Dank Zurrpunkten im Muldenboden ist der Z.KI auch für den Transport von Palettenware geeignet.

Neuerungen gibt es bei der Rückwand und den verschleißfesten Seitenbordwänden. Diese sind pendelnd gelagert. Für eine größere Schüttöffnung der Rückwandklappe sorgen hochgesetzte Scharniere. Zusätzlich können die Seitenbord-

wände mit einer Hebefedermechanik ausgestattet werden, die das seitliche Beladen vereinfacht und das Abklappen erleichtert. ■ dg



Klassischer Sattelkipper für den Asphalttransport mit elektrischem Schieberverdeck.

Heiß geliebt

Robust, zuverlässig und zugleich nutzlastoptimiert – das sind die Thermokipper von Schmitz Cargobull mit innovativem Isoliermaterial.

Schmitz Cargobull bietet den Sattelkipper S.KI mit Stahl-Rundmulde oder Aluminium-Kastenmulde sowie den Motorwagenkippaufbau M.KI mit einem innovativen Isoliermaterial an, das mit einem geringen Mehrgewicht ab 150 Kilogramm beim M.KI und ab 310 Kilogramm beim S.KI überzeugt. Die Isolierung verfügt über sehr gute thermische und akustische Dämmeigenschaften und erfüllt die geforderten Werte entsprechend der Einsatzankündigung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) sowie den Standard der DIN-Norm 70001 für thermoisolierte Kippaufbauten. Eine Anpassung im Bodenbereich der Mulde hält darüber hinaus den Schwerpunkt der Thermokipper niedrig und sorgt für eine hohe Kippstabilität.

Das Modellprogramm der S.KI Stahl-Rundmulde mit Thermoisolierung umfasst die Varianten der Systemlänge SR 7.2 für das Volumen von 24 und 28 Kubikmetern (Bauhöhe 1.460 und 1.660 Millimeter), die Systemlänge SR 8.2 für das Volumen von 27 Kubikmetern (Bauhöhe 1.460 Millimeter) sowie den 2-Achs-Sattelkipper S.KI 18 7.2 mit der Bauhöhe von 1.460 Millimetern. Je nach Bedarf stehen verschiedene Boden- und Seitenwandkombinationen zur Auswahl. Außerdem können die Kunden zwischen verschiedenen Rückwandklappenvarianten und Verdecksystemen wählen.

Die Aluminium-Kastenmulde sorgt mit einem noch geringeren Eigengewicht im Vergleich zur Stahl-Rundmulde für eine hohe Nutzlast. Da sich die äußeren Abmessungen der Mulde durch die Isolierung nicht ändern, behält der Sattelkipper seinen tiefen Schwerpunkt und kann mit allen Optionen für die Muldenabdeckung aus dem Standardprogramm kombiniert werden.

Die thermoisolierte Mulde des M.KI mit 16 Kubikmeter Fassungsvermögen ist optimal auf den Transport kleinerer Asphaltmengen für enge Baustellen ausgelegt. Die hochwertige, temperaturbeständige Muldenabdeckung wurde als elektrisches Schieberverdeck gestaltet und kann sicher und komfortabel per Fernbedienung bewegt werden. Die Modellpalette umfasst Mulden mit verschiedenen Typlängen und Volumen in unterschiedlichen Rückwandausführungen.

Alle Thermomulden von Schmitz Cargobull verfügen über zwei gut zugängliche Messöffnungen pro Seitenwand, die eine manuelle Temperaturmessung sicher vom Boden aus und direkt im Ladegut ermöglichen. ■ gw

**Messöffnungen machen
exakte Temperaturmessungen
möglich**

Gleitwunder

Der S.KI AK mit OKULEN®-Muldenauskleidung für sicheres und schnelles Abkippen.

Der Sattelkipper S.KI AK mit Aluminium-Kastenmulde ist mit einer speziellen Kunststoff-Muldenauskleidung erhältlich. Die OKULEN®-Auskleidung verhindert das Anhaften des Schüttguts am Muldenboden und ermöglicht einen Entladevorgang bei geringem Kippwinkel. Dadurch verringert sich das Risiko, dass der Sattelkipper beim Kippvorgang zur Seite kippt. Durch

den gleichmäßigen und sauberen Ablauf des Schüttguts verringern sich zudem die Abladezeiten und der Reinigungsbedarf. Die Kunststoffauskleidung ist in zwei seitlichen Höhen (300 und 900 Millimeter) lieferbar und bietet mit einer blauen Oberfläche ein deutliches Erkennungsmerkmal. Die Auskleidung der Mulde besteht aus 12,5 Millimeter (SKI 7.2 und 8.2) beziehungsweise 10 Milli-



meter (SKI 9.6 und 10.5) starken Kunststoffplatten. Die Kunststoffauskleidung ist für den deutschen Markt beim Bundesamt für Güterverkehr De-minimis-förderfähig. ■ gw

Die OKULEN®-Auskleidung ist in zwei seitlichen Höhen lieferbar.

Erntefrisch

Den S.KI LIGHT AK gibt es ab sofort in drei Systemlängen. Die gekröpte Rahmenausführung sorgt für eine niedrige Einlade-, Boden- und Gesamthöhe bei gleichbleibender Sattelkupplungshöhe.



Der S.KI LIGHT AK überzeugt durch Standsicherheit, Fahrstabilität und eine gute Straßenlage bei Kurvenfahrten.

Fahrzeuge für den Volumentransport von Agrarprodukten werden immer beliebter. Schmitz Cargobull bietet seinen Sattelkipper S.KI LIGHT mit Aluminium-Kastenmulde und gekröpftem Rahmen deshalb jetzt neben den Systemlängen 9.6 und 10.5 auch in der Systemlänge 8.2 an. Das Besondere am neuen Fahrzeug: Im landwirtschaftlichen Einsatz können Schmitz Cargobull Kunden bis zu 50 Kubikmeter Volumen mit einem kurzen Fahrgestell transportieren. Die Baulänge 8.2 ist dabei im Vergleich zu den großen Schwestern 9.6 und 10.5 wendiger und leichter. Grundsätzlich bieten die Fahrzeuge mit gekröpftem Chassis bei gleichem Volumen eine um 160 Millimeter reduzierte Einladehöhe im Vergleich zu den Standardfahrgestellen. Das erleichtert die seitliche Beladung und beugt Beschädigungen vor. Aufgrund der reduzierten Ladekantenhöhe wird auch die rückwärtige Be- und Entladung erleichtert.

Durch die reduzierte Gesamthöhe wird der Schwerpunkt des Fahrzeugs gesenkt, was die Standsicherheit beim Kippvorgang, die Fahrstabilität und die Straßenlage bei Kurvenfahrten verbessert. Außerdem können Hallen- und Scheunentore gefahrlos durchfahren und Silo-Beladestationen sicher unterfahren werden. Der S.KI LIGHT AK ist mit Muldengrößen von 45 bis 59 Kubikmetern lieferbar. Durch eine spezielle Kröpfung von 80 Millimetern auf Höhe des Stützwindwerks kann das Fahrgestell im vorderen Bereich in den Muldenboden eingelassen werden. Die Volummulden mit dem bewährten geraden Fahrgestellrahmen sind selbstverständlich weiterhin lieferbar. ■ gw

Emsiges Leichtgewicht

Die Ländliche Handels- und Transportgenossenschaft (LHT) Lützen eG setzt für ihre Transporte von Getreide, Rüben, Kalk und Dünger auf den S.KI mit der leichten Alu-Kastenmulde.

Der Ländlichen Handels- und Transportgenossenschaft (LHT) Lützen geht nie die Arbeit aus. Nachdem die Bauern der Region im Sommer bei der Getreideernte unterstützt wurden, müssen im Herbst und Winter die Zuckerrüben in die Zuckerfabriken gebracht werden. Und weil nach der Ernte vor der Ernte ist, werden von den Genossen aus Sachsen-Anhalt im Spätwinter und Frühling Kalk und Dünger auf den Feldern ausgebracht. Denn auch im folgenden Jahr soll wieder kräftig geerntet werden.

**Deutlich
mehr Nutzlast
durch geringes
Eigengewicht**



Bei der Getreideernte sind Kipper mit Mulden von bis zu 49 Kubikmeter Volumen im Einsatz.

Genossenschaftsvorstand Jens Keil kann sich bei diesem Dauerbetrieb auf seine 30 S.KI Sattelkipper mit Alu-Kastenmulde verlassen. Die bis zu 49 Kubikmeter großen Mulden überzeugen durch ihr geringes Eigengewicht. „Dadurch können wir pro Fahrt deutlich mehr Nutzlast transportieren“, stellt Keil fest. Und auch für die Fahrer seien die modern ausgestatteten Volumenkipper einfach zu bedienen. Auf eine Sache ist der 50-Jährige besonders stolz: „Am

neuen Onboard-Wiegesystem haben wir von Anfang an mitgearbeitet.“ Durch das digitale Onboard-Wiegesystem kann der Fahrer die Nutzlast des Fahrzeugs direkt am Beladeort feststellen und dokumentieren. Die ermittelten Ladedaten sind sofort nach dem Wiegevorgang für den Fahrer abrufbar. „Dadurch können wir unsere Kipper optimal auslasten, sparen Kraftstoff und verringern den Verschleiß“, fasst der Transportprofi zusammen.

Die LHT Lützen wurde 1973 in der DDR als Agrochemisches Zentrum (ACZ) gegründet. Seit 1992 besteht das landwirtschaftliche Dienstleistungsunternehmen als Genossenschaft weiter. Dass die Produktionskosten derzeit exorbitant steigen, merkt man natürlich auch in der Landwirtschaft. „Umso wichtiger ist für uns, dass die Kipper von Schmitz Cargobull ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten“, erklärt Keil, der in der Genossen-

schaft auch für den Fuhrpark und die Disposition der Fahrzeuge zuständig ist. Weil man in Lützen eine eigene Werkstatt unterhält, ist man zudem von den prompten und zuverlässigen Ersatzteillieferungen von Schmitz Cargobull begeistert. „Zu unserem Vertriebsansprechpartner bei Schmitz Cargobull haben wir ein ausgezeichnetes Verhältnis. Dass wir schon mehr als 20 Jahre zusammenarbeiten, sagt eigentlich alles.“

■ gw

Sichere Sache

Ob Schlacke, Schrott oder großvolumiges Schüttgut: Mit seinen variablen und zuverlässigen S.KI und W.KI bringt der Umweltdienstleister STORK aus Magdeburg jede Ladung ans Ziel.

Magdeburgs Nummer eins in Sachen Recycling, Verwertung und Entsorgung – das ist STORK Umweltdienste. Das vor 25 Jahren gegründete Unternehmen betreibt diverse Aufbereitungsanlagen und verfügt zusätzlich über mobile Recyclingtechnik, zum Beispiel zur Schlackenaufbereitung. Im Bereich der hocheffizienten Rückgewinnung von metallischen Rohstoffen wie Aluminium, Kupfer und Edelstahl ist das Unternehmen besonders leistungsfähig.

Doch damit nicht genug: Um den Kunden Komplettlösungen anbieten zu können, ist STORK auch im Bereich Abbruch und Erdarbeiten aktiv. Baurestmassen können von STORK mittels einer modernen Transportlogistik abtransportiert und gleich verwertet werden. Selbst der Umschlag von gefährlichen Abfällen ist für den Umweltdienstleister aus der Hauptstadt Sachsen-Anhalts kein Problem. Durch eine trimodale Anbindung an Straße, Schiene und den eigenen Ladekai mit Zugang zu Elbe und Mittellandkanal ist STORK nicht nur logistisch optimal positioniert. Der firmeneigene Hafensandort ist zudem technisch sehr gut für die Aufbereitung von Baggergut und Betonitschlämmen ausgestattet.

Auch im Fuhrpark setzt das Recyclingunternehmen auf kompromisslose Qualität. „Unser gesamter Fuhrpark umfasst etwa 600 moderne Fahrzeuge und Baumaschinen“, berichtet Fuhrparkleiter Danilo Till. Für den Transport von Schlacke aus Müllheizkraftwerken oder Schrott und großvolumigen Schüttgütern setzt STORK den Kipper S.KI von Schmitz Cargobull



STORK begeistert die hohe Zuverlässigkeit der S.KI.

ein. Schlacke wird von den insgesamt 20 S.KI mit 26- und 33-Kubikmeter-Mulde abtransportiert, Schrott und Schüttgut von zwei Kippnern mit 55 Kubikmeter Muldenvolumen. Ein Schiebegardinenauflieger und mehrere W.KI Schüttgut-Bahncontainer ergänzen das Schmitz Cargobull Portfolio.

„Die Zusammenarbeit mit Schmitz Cargobull im Bereich der Kippauflieger verlief in den vergangenen zehn Jahren immer reibungslos“, sagt der 27-jährige Till. Und da die Auflieger bei ihrem Job ziemlich beansprucht werden, hebt der gelernte Speditionskaufmann die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge besonders hervor. „Womit die Kipper von Schmitz Cargobull wirklich herausstechen, ist ihre geringe Störanfälligkeit im Bereich Elektrik und Fahrwerk.“

■ gw

Ihr kurzer Weg

Sie wünschen mehr Informationen über unsere Fahrzeuge und Dienstleistungen?

Bei Interesse, Fragen und Terminwünschen einfach den QR-Code scannen. So erhalten Sie Kontakt zum internationalen Vertrieb.



Sie erreichen uns auch bei

IMPRESSUM CARGOBULL NEWS 2022/67

Die Kundenzeitung der Schmitz Cargobull AG
SCB-CBN-DE-10583-3722

Herausgeber: Schmitz Cargobull AG, Postfach 109,
48609 Horstmar, www.cargobull.com

Verantwortlich für den Herausgeber:
Anna Stuhlmeier (ast), anna.stuhlmeier@cargobull.com

Redaktionelle Leitung Schmitz Cargobull: Silke Hesener (sh)

Projektleitung ETM corporate publishing:
Georg Weinand (gw)

Redaktion: Georg Weinand (gw), Daniel Große (dg)

Fotos: LHT Lützen, Schmitz Cargobull, STORK Umweltdienste GmbH

Grafik und Produktion: Stephanie Tarateta, Monika Haug

Realisation: EuroTransportMedia Verlags- und Veranstaltungs-GmbH,
Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart, Telefon (07 11) 7 84 98-86

Hinweis: Fachkommentare geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und elektronische Verarbeitung sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers gestattet. Technische und sonstige Änderungen vorbehalten.

Adressänderungen: Bitte wenden Sie sich an Telefon (0 25 58) 81-13 07.